



Wilfersdorf: Teamarbeit war angesagt

Ein actionreicher Tag für unsere Feuerwehrjugend

Über die Sommerferien legte auch die Feuerwehrjugend Wilfersdorf eine kurze Pause ein. Die Jugendlichen trafen einander außerhalb der Jugendstunden beim Schwimmen, Sporteln oder einfach beim Chillen. Nicht ganz so ruhig war es für ihre Jugendführer, die Planung und Organisation des ersten „Actiondays“ stand im Vordergrund der Augustabende. Beim ersten Treffen war rasch klar, dass diese 24 Stunden mit einem Mix aus Ausbildung, Spiel und Spaß in Ebersdorf an der Zaya über die Bühne gehen werden.

Text und Foto: Christoph Herbst

Das Feuerwehrhaus mit dem dahinter liegenden Garten und die dazugehörige Infrastruktur sind wie gemacht für Aktivitäten der Feuerwehrjugend. Das Drehbuch für diesen Event war bald geschrieben, die Einladungen an Jung und Alt verteilt. An einem schönen, warmen Sommertag ging es los: ein voller Tag für die Feuerwehrjugend. Brandaus war live dabei!

Zu Beginn waren Freude und Anspannung groß, niemand wusste genau, was alles geplant war. Die Gerüchteküche brodelte, doch die Jugendführer hielten sich bis zuletzt bedeckt. Zu Beginn wurden die Aufgaben verteilt, Küchen- und Hausdienst wurde fixiert und die Handynummern einkassiert. Nach rund einer Stunde war klar, wofür diese Aktion gut war. Eine Einsatzalarmierung kam per SMS, jedes Handy meldete sich mit einem anderen Hit aus den Charts: „Kleinbrand bei der Zimmerei Graf (B1)“, lautete die Einsatzmeldung. Nach einigen Sekunden hektik schafften es alle in die Uniform zu finden und auszuruhen. Der Kleinbrand war eine Stahlwanne, in der ein Diesel- und Benzinmischgemisch brannte. Vor Ort wartete bereits Martin Krenn – ein Feuerwehrmitglied aus Eckartsau – von der Fa. BSM (Mistelbach). Jede und jeder konnte mit einem geeigneten

Feuerlöscher die Flammen ablöschen. Die Jugendführer, Martin Krenn und Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Macher gaben dabei die notwendigen Anleitungen. Nach rund einer Stunde folgte die „Schaumparty“, dabei wurde die Löschwirkung von Schaum erkundet.

Ein gemeinsamer Abend ohne Computer und Fernseher

Nach dem Abendessen vom Grill wurde der Fußball über die Wiese gejagt, Kriegsbemalungen aufgetragen und einfach nur gespielt. Ein toller Abend ohne Fernseher und Computer ging zu Ende. Doch falsch gedacht, wieder schrillten alle Handys: „Suche von zwei vermissten Personen südlich der B 48“, war zu lesen. Beim zweiten Alarm war die Nervosität nicht mehr ganz so groß. Die Einsatzfahrzeuge wurden rasch besetzt und zur Personensuche ausgerückt. Vor Ort gab Kommandant Michael Vock jun. einen Überblick. Aufgeteilt in zwei Teams und bewaffnet mit je einem Handfunkgerät und Handscheinwerfern wurden Ferdl und Vitus in der Dunkelheit gesucht. Der Einsatzleitung wurde laufend Bericht erstattet und nach rund einer halben Stunde traf die erste Erfolgsmeldung von A-Team ein: „Wir haben Vitus gefunden und bringen ihn zur Einsatzleitung“. Kurze Zeit später meldete das B-Team den Fund von Ferdl. Die Übungspuppen der Feuerwehren Ebersdorf und Wilfersdorf wurden nach kurzem Vitalcheck wieder in „häusliche Pflege“ übergeben.

Zufrieden aber doch müde wurde wieder eingerückt. Tag eins war damit geschafft, als Nachquartier diente das Feuerwehrhaus. Wecker wurde keiner eingestellt, dass übernahm die Alarmzentrale. Pünktlich zur Frühstückszeit ging eine SMS ein, die Meldung lautete wider Erwarten nicht „Guten Morgen“, sondern „Kellerbrand auf dem Laden-

berg“. Der Besitzer des vermeintlich brennenden Kellers begrüßte die Einsatzkräfte mit einem freundlichen „Guten Morgen“, der Einsatz stellte sich als Fehlalarmierung heraus. So fuhren alle erleichtert zurück ins Feuerwehrhaus, wo schon ein ordentliches Frühstück wartete.

Als letzte Herausforderung wartete ein simulierter technischer Einsatz auf die Mannschaft. Mit den hydraulischen Rettungssätzen mussten dabei die eingeschlossenen Personen befreit werden. Ein Team des Roten Kreuzes Mistelbach führte gemeinsam mit dem Jugendlichen die Rettung der Personen aus dem PKW durch. Anschließend konnte noch der Rettungswagen besichtigt werden. Mit dem letzten Einsatz war das anstrengende Programm beendet. Nur noch der Spaghetti Koch musste unterstützt werden, die gemeinsam zubereiteten Nudeln schmeckten allen.

Eines ist für alle klar: Nächstes Jahr wieder!

Für den Nachmittag – die Eltern und Gemeindeglieder waren zum Abschluss ebenso eingeladen – wurden noch die vorhandenen Bildtafeln bestückt. Auch hier war wieder Teamarbeit angesagt: Fotos ausdrucken, ausschneiden und aufkleben. Auch ein Begrüßungsplakat wurde gemalt. Als die Eltern ihren Nachwuchs abholten, gab es viel zu erzählen. Diese waren beeindruckt, was ihre Kinder an einem Tag so alles geschafft haben. Für die ganz kleinen Besucher gab es noch ein besonderes Highlight: eine Fahrt mit den großen Feuerwehrautos. So wurden auch die Augen der Kleinsten zum Leuchten gebracht. Für die Jugendlichen der Feuerwehrjugend Wilfersdorf war nach diesem ereignisreichen Tag klar, nächstes Jahr muss es eine Wiederholung des „Vollen Tages für unsere Feuerwehrjugend“ geben. ■